

Einstellung der Gebührenausszahlung an Militärs.

Vorgestern vormittags erschienen Vertreter des Soldatenrates bei den einzelnen Formationen und den Rabers Wiens und erklärten den Kommandanten, daß über Verfügung des Staatsamtes für Heerwesen die weiteren Auszahlungen von Gagen und Abfertigungen sowohl an Offiziere wie auch an Mannschafspersonen einzustellen sind. Die Abordnung erklärte, diese Maßnahme habe das Staatsamt für Heerwesen deswegen getroffen, weil bei den Auszahlungen vielfach Unzukömmlichkeiten vorgekommen sind, und manche Offiziere wie auch Mannschafspersonen drei- bis viermal ihre Gebühren erhalten haben. Die Vertreter des Soldatenrates wiesen auch eine vom Staatsamt für Heerwesen ausgestellte Vollmacht vor, die sie berechtigte, die Kassen zu versiegeln und beschlagnahmen.

Trotz des Einspruches der Kommandanten, daß eine solche Maßregel Offiziere wie auch Mannschafspersonen namentlich in der Weihnachtszeit sehr hart treffen wird und dies um so mehr, als viele mit der Abfertigung rechneten und diese zur Begründung ihrer Existenz verwenden wollten, konnte die weitere Auszahlung nicht erwirkt werden. Die Abordnung bemerkte, daß die zu Recht bestehenden Bezüge niemandem vorenthalten und in einiger Zeit, jedoch nicht mehr von der Verwaltungskommission der einzelnen Rabers, sondern von einer Zentralstelle ausbezahlt werden. — Nachträglich fand eine Beratung unter den Offizieren statt, in der die Entsendung einer Deputation zum Unterstaatssekretär zwecks Vorschreibung in dieser Angelegenheit beschlossen wurde.

In Ausführung des vorgestrichen Beschlusses sprachen eine Abordnung des Wirtschaftsverbandes für Offiziere, Vertreter des Soldatenrates sowie Delegierte der durch die Verfügung Betroffenen beim Unterstaatssekretär für Heerwesen Dr. Julius Deutsch vor und überreichten ihm ein Memorandum mit folgendem Wortlaut: „Die unterfertigte Gruppe von Reserveoffizieren und Mitglieder des Wirtschaftsverbandes bitten das Staatsamt für Heerwesen, die Zentralstelle für die Auszahlung an noch abzufertigende Subalternoffiziere unerbütlich ins Leben zu rufen und die Auszahlung bis vor Weihnachten bestimmt erfolgen zu lassen. Empört über die Unregelmäßigkeiten von Soldaten, die die Sperrung der Kassen zur Folge hatten, ist es für die Unterzeichneten trotzdem ein Gebot der Stunde, ihre Gebühren zu erhalten, da die meisten derselben vollends mittellos dastehen. Betonend, daß sämtliche aktive Offiziere bereits abgefertigt sind, und nur noch Reserveoffiziere ihres Rechtes harren, hoffen die Unterzeichneten auf die volle Unterstützung ihrer Ansprüche und erwarten sofort die Blässigmachung ihrer Abfertigung.“ Unterstaatssekretär Dr. Deutsch anerkannte vollauf die in dem Memorandum enthaltene Forderung der Offiziere und versprach der Abordnung, seinen ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Zentralstelle noch vor Weihnachten ins Leben gerufen werde. Uebrigens sind diesbezüglich bereits mit dem liquidierenden Kriegsministerium Verhandlungen im Zuge, und es besteht die Aussicht, daß die Auszahlung von Gagen und Abfertigungen an noch abzufertigende Offiziere und Mannschafspersonen vor Weihnachten wird erfolgen können.